



Das erwartet euch in dieser Ausgabe:

Seite 2: Gesetzes-Kumpel

Seite 5: Sozial-Gesetz-Buch IX (9)

Seite 7: Schulungen für WR / FB

Seite 8: Kontakt und Wander-
Zeitung

Liebe Werkstatt-Räte,

Diese Info-Box wird anders als bisher. Wir wollen die Info-Box nutzen um euch fit zu machen. Fit als Werkstatt-Räte. Nur wer seine Rechte kennt, kann dafür auch einstehen. Darum soll es in jeder Ausgabe den „Gesetzes-Kumpel“ geben. Er erklärt wichtige Gesetze. Ohne schwere Wörter – leicht verständlich.

Habt ihr Fragen oder Ideen? Was interessiert euch noch? Bitte schreibt uns eine Mail an:

info@werkstattraete-mv.de

Wir wünschen euch viel Spaß mit dieser Ausgabe.

Euer Redaktions-Team:

Stefan, Andreas, Christel und Georg

Gesetzes-Kumpel

Das Zusammen-Leben-Buch

Der Gesetzes-Kumpel erklärt welche **Gesetze** für Menschen mit Behinderung in Werkstätten wichtig sind. Leider gibt es diese Gesetze nur in **schwerer Sprache**.



Vielen Menschen verstehen schwere Sprache nicht.

Das ist zum **Beispiel** schwere Sprache:

Fremd-Wörter 

Lange Sätze 



Wir haben die schwere Sprache **rot** markiert.

Was ist ein **Gesetz**?

Ein **Gesetz** ist eine **Regel**.

Alle Menschen in einem Land müssen sich an diese Regeln halten!

Die Gesetze sagen:

- Was erlaubt ist.
- Was verboten ist.
- Welche Rechte und Pflichten die Menschen haben.

Beispiel:

- Ein **Gesetz** sagt: "Du darfst niemandem weh tun."
- Ein anderes **Gesetz** sagt: "Alle Kinder müssen in die Schule gehen."

Gesetze sollen helfen, dass alle gut zusammenleben können.

Sie werden von den Politikerinnen und Politikern in Deutschland gemacht.

Für alle Menschen gelten Gesetze. Für Menschen mit Behinderung sind manche Gesetze besonders wichtig. Diese Gesetze stehen im **SGB**.

Was hat unser Gesetzes-Kumpel da für ein Zeichen auf dem Bauch?



Das ist ein **Paragraph**. Ein **Paragraph** ist ein kleiner Teil von einem Gesetz.
Es gibt viele davon in einem Gesetz.
Jeder **Paragraph** hat eine **Nummer** und beschreibt eine wichtige Regel.

Das Zeichen § steht für **Paragraph**.

Beispiel:

§ 1 ist die erste Regel in einem **Gesetz**.

§ 2 ist die nächste Regel.

So kann man alles gut finden!

Was ist das **SGB**?

Das **SGB** heißt **Sozial-Gesetz-Buch**.

Es ist ein Buch mit vielen Regeln.
Diese Regeln helfen den Menschen in Deutschland.



Das **SGB** sagt:

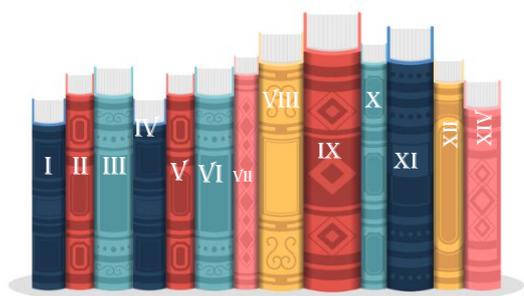
- Wer Hilfe bekommen kann.
- Welche Unterstützung es gibt.
- Wie Menschen in schwierigen Situationen geholfen werden kann.

Das **SGB** hat viele Teile. Jeder Teil ist ein eigenes Buch. Jeder Teil beschäftigt sich mit einem anderen Thema. Die Teile werden mit den römischen Zahlen benannt. **SGB I** steht für den ersten Teil des **SGB**. Man sagt auch: **Sozial-Gesetz-Buch 1** dazu. Im gelben Beispielfasten steht, welches Thema in welchem Buch steht:

Jedes Buch hat ein **Thema**, zum Beispiel:

- **SGB I:** (1) Allgemeine Regeln über soziale Hilfen.
- **SGB II:** (2) Hilfe für Menschen, die keine Arbeit haben (Bürgergeld).
- **SGB V:** (5) Krankenversicherung.
- **SGB IX:** (9) **Hilfe für Menschen mit Behinderung**.
- **SGB XI** (11) Pflegeversicherung.

Wichtig für Beschäftigte in der Werkstatt



Alle Bücher zusammen
sind das **Sozial-Gesetz-Buch**.



Das ist das 9. Buch im **SGB**. Man nennt es **SBG IX**.



Im **SGB IX** gibt es verschiedene Kapitel. Wie in einer Geschichte. In jedem Kapitel stehen die Regeln nach **§** (Paragrafen) geordnet.

Das **SGB** sorgt dafür, dass Menschen Unterstützung bekommen, wenn sie Hilfe brauchen.

Im **Gesetz** ist geschrieben, was dir zu-
steht. Das sind deine **Rechte**!
Im rechten Beispielkasten auf Seite 5
siehst du, deine Rechte, die im **SGB IX**
stehen.



Das SGB IX



Das **SGB IX** ist der 9. Teil im Sozial-Gesetz-Buch.

Es geht darum, **Menschen mit Behinderung** oder **chronischen Krankheiten** zu unterstützen.

Das **Ziel** ist:

Dass Menschen mit Behinderung ein gutes Leben führen können.

Dass sie überall mitmachen können: in der Arbeit, in der Schule oder in der Freizeit.



Das **SGB IX** regelt viele Dinge.
Zum Beispiel:

1. **Rehabilitation:**

- Rehabilitation heißt: Wieder gesund werden.
- Menschen bekommen Hilfe, damit sie wieder gesund werden oder besser mit ihrer Behinderung leben können.
- Beispiele: Therapien, Hilfsmittel (wie ein Rollstuhl) oder Schulungen.

2. **Teilhabe am Arbeitsleben:**

- Menschen mit Behinderung sollen arbeiten dürfen.
- Arbeitgeber müssen sie unterstützen, z. B. durch barrierefreie Arbeitsplätze.
- Es gibt auch spezielle Jobs oder Förderungen, damit Menschen mit Behinderung leichter Arbeit finden.

3. **Schutz vor Benachteiligung:**

- Niemand darf Menschen mit Behinderung schlechter behandeln.
- Sie haben die gleichen Rechte wie alle anderen.

4. **Mitbestimmung:**

- Menschen mit Behinderung dürfen selbst entscheiden, was für sie gut ist.
- Sie bekommen Beratung und Unterstützung, wenn sie Fragen haben.

Das **SGB IX** sorgt also dafür, dass Menschen mit Behinderung gut unterstützt werden und überall dabei sein können.

Was steht im §4 vom SGB IX?

§ 4 SGB IX - Behinderte Menschen und Teilhabe

1. Menschen mit Behinderung haben Rechte.

Menschen mit Behinderung sollen gleichberechtigt mit anderen leben können. Sie sollen überall dabei sein können – zum Beispiel in der Arbeit, in der Schule oder in der Freizeit.

2. Was heißt Teilhabe?

Teilhabe bedeutet:

- Menschen mit Behinderung können bei allem mitmachen.
- Sie können selbst entscheiden, wie sie leben wollen.
- Sie bekommen die Unterstützung, die sie brauchen.

3. Niemand darf benachteiligt werden.

Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Chancen haben wie alle anderen. Niemand darf sie schlechter behandeln.



Wander-Zeitung

Bitte den Beschäftigten die Zeitung aushändigen oder vorlesen. Wenn die Interessierten fertig gelesen haben bitte einen Haken setzen und zeitnah zur nächsten Gruppe / zum nächsten Bereich weitergeben. Wenn alle Gruppen / Bereiche gelesen haben, bitte zurück zum Werkstatt-Rat! Danke. 😊

Name der Gruppe / des Bereichs	Zeitung gelesen! 

KONTAKT:



LANDESARBEITSKREIS
WERKSTATTRÄTE
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landes-Arbeits-Kreis der Werkstatt-Räte in
Mecklenburg-Vorpommern

Joliot-Curie-Allee 48
18147 Rostock

Telefon: 0381- 666 878 06
E-mail: info@werkstattraeete-mv.de



Bilder: <https://de.freepik.com/>